

Qualifikationen des Programmleiters für ein anerkanntes Weiterbildungsprogramm

(Anhang IV zur WBO SSO)

1. Akademische/administrative Erfahrung*

- PD oder Äquivalent in der Zahnmedizin (PhD, Dr.odont. usw.) oder langjährige universitäre Erfahrung (entsprechende Beurteilung mit C.V. durch die Akkreditierungsorgane);
- Erfahrung auf dem Spezialgebiet: Fachzahnarzt oder Äquivalent (M.S., M.Sc. usw.);
- mindestens 2 Jahre administrative Erfahrung im universitären Umfeld oder in der Privatpraxis.

2. Fähigkeiten

- Teamführung;
- Wissen weiterzugeben und sich anzueignen;
- klinische Fertigkeit zu vermitteln und sich anzueignen;
- didaktisches Können;
- Sozialkompetenz.

3. Anstellung

- Vollzeitstelle ($\geq 80\%$) an der Weiterbildungsstätte;
- Mitarbeiterstab (mindestens 1 Fachzahnarzt, Beschäftigungsgrad $\geq 80\%$);
- mindestens 20% der Betreuung der Weiterzubildenden zu widmen;
- minimales Verhältnis Total der klinischen Ausbildnern : Weiterzubildende = 1 : 3.

* Die nachfolgend benützten weiblichen oder männlichen Formen der Personenbezeichnungen gelten sinngemäss immer auch für Angehörige des anderen Geschlechtes.

4. Profil

- direkte Patientenbehandlung ≥ 1 Tag;
- Weiterbildungsteam praktiziert das Fachgebiet;
- eigene Forschungstätigkeit und eigene wissenschaftliche Publikationen;
- Teilnahme an wissenschaftlichen Tagungen;
- Engagement in nationalen und internationalen Fachgesellschaften;
- entspricht ethischem Standard.

5. Pflichtenheft

Der Programmleiter stellt Folgendes sicher:

- regelmässige Mitarbeiterbesprechungen;
- regelmässige Qualifikationsgespräche mit den Weiterbildungskandidaten;
- Kontakt mit anderen Spezialgebieten (z.B. interdisziplinäre Sprechstunden / Konsilien usw.);
- Überwachung der wissenschaftlichen Arbeiten der Kandidaten;
- Seminarunterricht und Fallpräsentationen;
- externe Hospitationen;
- Überweisungswesen;
- arbeitsphysiologisch und hygienisch sicheres Umfeld;
- professionelles und standesgemässes Verhalten;
- Pflege der Kontakte zu Kollegen in Klinik und Privatpraxis;
- Förderung der Teamarbeit und der Didaktik durch professionelle Ausbilder;
- interne Mechanismen zur Qualitätsverbesserung des Weiterbildungsprogramms (geeignete Reevaluationsverfahren);
- die Betreuung der Weiterbildungskandidaten in der Klinik;
- Besuch von Fortbildungsveranstaltungen und Fachtagungen.
